



# **Modulhandbuch des Studiengangs International Supply Chain Management (MBA)**

## Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake SoSe 2007 bis zum Intake SoSe 2012
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert

# Automatisierungstechnik

## Automation in Logistics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0664 (Version 3.0) vom 07.09.2015

### Modulkennung

22M0664

### Studiengänge

International Supply Chain Management (MBA)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt den Studierenden einen einführenden Überblick über die Prinzipien, Abläufe und Strukturen der Automatisierungstechniken und der Kommunikations- und Ident-Systeme in der Logistik insgesamt und insbesondere unter Berücksichtigung der optimierten Gestaltung von Logistik-Prozessen in der gesamten Supply Chain über Transport- und Lagersysteme.

### Lehrinhalte

1. Grundsätzlicher Aufbau/Strukturen von Automatisierungstechniken und Kommunikations- und Ident-Systemen
  - Definitionen/ Begrifflichkeiten
  - Automatisierungsgrade
  - EDV-Hierarchien
  - Grundlagen der Kommunikationstechnik
  - Grundlagen der Identssysteme
  - Grundprinzipien der Steuerungstechnik
2. Automatisierungstechniken
  - Einsatz von SPS
  - Sensorik
  - Fuzzy-Logik
3. Kommunikationssysteme
  - Inhouse-Netzwerke
  - Outdoor-Netzwerke
  - Funkssysteme
  - Satelliten-Systeme
4. Identssysteme
  - Systematik Zielsteuerungssysteme
  - Barcode-Technik
  - RFID/Transpondertechniken
  - Typische Applikationen
  - Wirtschaftlichkeitsaspekte
5. Simulation
  - Grundprinzipien der Simulation
  - Standard-Simulationssoftware
  - Exemplarische Anwendung
  - Wirtschaftlichkeitsaspekte

6. Automatische Lagertechniken
7. Automatische Förder- und Transporttechniken
8. Automatische Umschlagtechniken
9. Entwicklungstendenzen

## **Lernergebnisse / Kompetenzziele**

### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen des Lehrgebiets/Fachs, wobei sie auch ein kritisches Verständnis alternativer Techniken und Systeme sowie deren Einsatzkriterien und Wirtschaftlichkeit in Abhängigkeit der Applikation in der Supply Chain aufweisen.

### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Wissen, das in einzelnen Gebieten sehr detailliert ist, und/oder Wissen in einer oder mehreren Vertiefungen, das insbesondere von aktuellen technischen Entwicklungen getragen wird.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen eine Reihe von Standard- und einige fortgeschrittene Verfahren und Methoden (z. B. die Simulationstechnik) ein, um logistische Ablaufprozesse strukturiert darzustellen und zu optimieren, um so Erkenntnisse zu gewinnen und logistische Abläufe zu verbessern.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, unterziehen wissenschaftlich begründete Problemlösungen zu ausgewählten und/oder Standardproblemen/-themen in der Supply Chain einer kritischen Betrachtung und ziehen dabei unterschiedliche Verfahren/Methoden zur Ergebnisbildung heran.

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden eine Reihe von Verfahren, Systematiken und Software-Tools zur Geschäftsprozess-Optimierung in der Logistikkette an, die spezialisiert und fortgeschritten sind.

## **Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird überwiegend als Vorlesung stattfinden, aber auch durch Exkursionen, Gruppenarbeit und Fallstudien ergänzt.

## **Empfohlene Vorkenntnisse**

Logistik- und EDV-Grundlagen

## **Modulpromotor**

Bode, Wolfgang

## **Lehrende**

Bode, Wolfgang

Söte, Werner

## **Leistungspunkte**

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp     |
|---------------|-------------|
| 40            | Vorlesungen |
| 4             | Exkursionen |
| 3             | Prüfungen   |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp                          |
|---------------|----------------------------------|
| 32            | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 32            | Prüfungsvorbereitung             |
| 32            | Literaturstudium                 |

## Literatur

Bass L./ Clements P./ Bass K.: Software architecture documentation in practice. Software Engineering Institute, Carnegie Mellon University, Pittsburgh. Special Report of the book "Software Architecture in Practice", New Jersey 2000

Brucker, P.: Scheduling Algorithms, 4. Aufl., Berlin 2004

Disterer, G./ Fels, F./ Hausotter, A. (Hrsg.): Anwendungssysteme in der Logistik, in: Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik, S. 578 – 594, München, Wien 2003

Glaser, J./ Kursawe, R.: Mobiler Datenfunk in der Logistik, München 1998

Hansen H. G./ Lenk B.: Codier-Technik, Karlsbad 1999

Jünemann, R./ Beyer, A.: Steuerung von Materialfluß- und Logistiksystemen, 2. Aufl., Berlin 1998

Katayama T.: Subspace Methods for System Identification (Communications and Control Engineering), Berlin 2005

Krieger, W.: Informations-Management in der Logistik, Wiesbaden 1999

Lublow, R.: Mobile Informationssysteme für die Güterverkehrslogistik, Renningen-Malmsheim 1997

O'Brien J. A.: Introduction to Information Systems, 6th ed., New York 2004

Pudwill, R.: Automatische Datenerfassung mit Schriftenlesern, Landsberg 1994

Schimitzek, P.: The efficient Enterprise - Increased Corporate Success with Industry-Specific Information Technology and Knowledge Management, Boca Raton 2004

Stenerson J.: Industrial Automation and Process Control, New Jersey 2002

## Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

**Dauer**

1 Semester

**Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

**Lehrsprache**

Englisch

**Autor(en)**

Bode, Wolfgang

Ziegler, Alissa

# Beschaffung

## Supplier Relationship Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0662 (Version 3.0) vom 14.09.2015

### Modulkennung

22M0662

### Studiengänge

International Supply Chain Management (MBA)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Bei abnehmender Fertigungstiefe gewinnt die Beschaffung einen immer höheren Stellenwert für den Unternehmenserfolg. Gerade über den Einsatz moderner IT und hier insbesondere von internetbasierten Lösungen lassen sich immense Optimierungspotenziale erzielen. Dieses Modul vermittelt aktuelle Konzepte zur Gestaltung der Lieferantenbeziehung.

### Lehrinhalte

1. Grundlagen des strategischen Beschaffungsmanagements
  - Grundbegriffe
  - Aufgaben und Beschaffungskosten
  - 3-Ebenen-Modell der Beschaffungsprozesse
2. Entwicklung der Beschaffungsgesamtstrategie
  - Zielbildung
  - Interne strategische Analyse (Stärken-/Schwächen-Analyse in der Beschaffung, Materialanalyse)
  - Externe strategische Analyse ( Beschaffungsmarktanalyse, Lieferantenanalyse)
  - Strategieformulierung (Materialgruppen- und Lieferantenportfolios, Definition von allgemeinen Supplier Relations)
  - Strategieimplementierung (Beschaffungsorganisation, Human Resources, IT-Architektur, Beschaffungscontrolling)
3. Strategische Beschaffungsprozesse auf Materialgruppenebene
  - Vorbereitung
  - Anbahnung
  - Vereinbarung
4. Operative Beschaffungsprozesse
  - Beschaffung von direktem Material
  - Beschaffung von indirektem Material
  - Beschaffung von Investitionsgütern und Dienstleistungen

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- kennen die aktuellen Entwicklungstendenzen von der Beschaffungsstrategie, die operative Umsetzung, die Beschaffungsorganisation bis hin zur IT-Unterstützung der Beschaffungsprozesse.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- verfügen über ein detailliertes Wissen zu spezifischen Fragestellungen eines modernen Supplier Relationship Managements, wie z. B. Beschaffungsmarktanalysen, Lieferantenbewertung oder Beschaffungscontrolling.

**Können - instrumentale Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- sind in der Lage Beschaffungsstrategien zu entwickeln.  
- können strategische und operative Beschaffungsprozesse analysieren und gestalten.

**Können - kommunikative Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- können Problemstellungen aus dem Supplier Relationship Management kritisch diskutieren und Ergebnisse zielorientiert präsentieren.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- sind in der Lage, Entwicklungen im Bereich Supplier Relationship Management einzuordnen und kritisch zu hinterfragen.

**Lehr-/Lernmethoden**

- Vorlesung,
- selbständige Bearbeitung von Fallstudien in Kleingruppen,
- Anfertigen von Hausarbeiten und Präsentation der Arbeitsergebnisse durch die Studierenden,
- externe Vorträge
- Exkursionen

**Empfohlene Vorkenntnisse**

Grundlagen der Materialwirtschaft

**Modulpromotor**

Buchholz, Wolfgang

**Lehrende**

Fühner, Christiane  
Buchholz, Wolfgang

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp     |
|---------------|-------------|
| 30            | Vorlesungen |
| 5             | Exkursionen |
| 16            | Übungen     |
| 3             | Prüfungen   |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp                          |
|---------------|----------------------------------|
| 30            | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 20            | Literaturstudium                 |
| 30            | Prüfungsvorbereitung             |
| 16            | Referate                         |

## Literatur

Appelfeller, W./ Buchholz, W.: Supplier Relationship Management – Strategie, Organisation und IT des modernen Beschaffungsmanagements, Wiesbaden 2005 (erscheint im Herbst)

Arnold, U.: Beschaffungsmanagement, 2. Aufl., Stuttgart 1997

Bogaschewsky, R. (Hrsg.): Integrated Supply Management, München et al. 2003

Boutellier, R./ Wagner, S. M./ Wehrli, H. P. (Hrsg.): Handbuch Beschaffung, München/Wien 2003

Buchholz, W./ Werner, H. (Hrsg.): Supply Chain Solutions – Best Practices in e-Business, Stuttgart 2001

Eichler, B.: Beschaffungsmarketing und -logistik, Berlin/Herne 2003

Hahn, D./ Kaufmann, L. (Hrsg.): Handbuch Industrielles Beschaffungsmanagement, 2. Aufl., Wiesbaden 2002

Hildebrand, K. (Hrsg.): Supplier Relationship Management, Heidelberg 2002

Kluck, D.: Materialwirtschaft und Logistik, 2. Aufl., Stuttgart 2002

Reindl, M./ Oberriedermaier, G.: eLogistics, München 2002

Schulte, C.: Logistik, 4. Aufl., München 2004

Sydow, J./ Möllering, G.: Produktion in Netzwerken, München 2004

Voegele, A. R./ Zeuch, M. P. (Hrsg.): Supply Network Management, Wiesbaden 2002

Zentes, J./ Swoboda, B./ Morschett, D.: Internationales Wertschöpfungsmanagement, München 2004

Zeitschrift „Beschaffung aktuell“

## Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur zweistündig

Referat

Klausur 1-stündig und Assignment

## Dauer

1 Semester

## Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

## Lehrsprache

Deutsch

## Autor(en)

Buchholz, Wolfgang

Ziegler, Alissa

# Geschäftsprozess- und Projektmanagement

## Business Process- and Project Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0659 (Version 3.0) vom 14.09.2015

### Modulkennung

22M0659

### Studiengänge

International Supply Chain Management (MBA)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Die Analyse und Gestaltung von Wertschöpfungsprozessen ist eine maßgebliche Aufgabe der modernen Betriebswirtschaftslehre. Die hierzu notwendigen Analyse- und Gestaltungsmethoden, die i.d.R. im Rahmen von Projekten eingesetzt werden, werden in diesem Modul behandelt. Die Studierenden sollen das erlernte Instrumentarium anhand von praktischen Übungen unmittelbar anwenden.

### Lehrinhalte

Teil A: Geschäftsprozessmanagement

1. Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements
2. Gestaltung und Organisation von Geschäftsprozessen
3. Darstellungsmodelle von Geschäftsprozessen
4. Methoden der Geschäftsprozessoptimierung
  - Prozessanalyse
  - Prozessgestaltung
5. Einführung einer Geschäftsprozessorganisation
6. Geschäftsprozesscontrolling
7. Bedeutung der Informationstechnologie für das Geschäftsprozessmanagement
8. Beispiele zum Geschäftsprozessmanagement

Teil B: Projektmanagement

1. Grundlagen des Projektmanagements
2. Funktionales Projektmanagement
  - Projektplanung
  - Projektdurchführung
  - Projektcontrolling
3. Institutionelles Projektmanagement
  - Projektbeteiligte
  - Projektorganisation
  - Multiprojektmanagement
4. Personelles Projektmanagement
  - Akzeptanzsicherung
  - Kommunikation
  - Motivation
  - Projektkultur
5. Methoden und Instrumente des Projektmanagement
6. Management von Veränderungsprojekten

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- identifizieren die hohe Bedeutung von Prozessmanagement.
- kennen die wichtigsten Methoden und Instrumente des modernen Geschäftsprozessmanagements.
- kennen die Grundlagen des Projektmanagements im Hinblick auf sach-rationale und personenbezogene Aspekte.

### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verfügen über detailliertes Wissen zu einzelnen ausgewählten Methoden und Instrumenten des Geschäftsprozessmanagements sowie zu ausgewählten Fragestellungen des modernen Projektmanagements.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können die erlernten Methoden und Instrumente des Geschäftsprozessmanagements problembezogen anhand von praktischen Fällen anwenden.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können Analysen und Auswertungen zum Geschäftsprozessmanagement im Team erarbeiten.
- zielorientiert vor Entscheidungsträgern präsentieren und kontrovers diskutieren.

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- sind in der Lage, die erlernten Methoden auf neue Problemstellungen eigenständig anzuwenden.

## Lehr-/Lernmethoden

- Vorlesung (seminaristischer Unterricht),
- selbständige Bearbeitung von Fallstudien in Kleingruppen,
- Anfertigen von Hausarbeiten und Präsentation der Arbeitsergebnisse durch die Studierenden,
- externe Vorträge,
- Exkursionen

## Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Organisation

## Modulpromotor

Buchholz, Wolfgang

## Lehrende

Vallée, Franz

Buchholz, Wolfgang

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp     |
|---------------|-------------|
| 30            | Vorlesungen |
| 5             | Exkursionen |
| 16            | Übungen     |
| 3             | Prüfungen   |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp                          |
|---------------|----------------------------------|
| 30            | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 20            | Literaturstudium                 |
| 30            | Prüfungsvorbereitung             |
| 16            | Referate                         |

## Literatur

Geschäftsprozessmanagement:

Binner, H. F.: Handbuch der prozessorientierten Arbeitsorganisation, München 2004

Davenport, T. H.: Process Innovation, Reengineering Work through Information Technology, Boston 1993

Gadatsch, A.: Management von Geschäftsprozessen, Braunschweig/Wiesbaden 2001

Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 3. Auflage, Braunschweig/Wiesbaden 2003

Gaitanides, M./ Scholz, R./ Vrohling, A.: Prozeßmanagement, München 1994

Hammer, M./ Champy, J.: Reengineering the Corporation, New York 1993

Harrington, H. J.: Business Process Improvement – The Breakthrough Strategy for Total Quality Management, Productivity and Competitiveness, New York et al. 1991

Osterloh, M./ Frost, J.: Prozeßmanagement als Kernkompetenz. Wie Sie Business Reengineering strategisch nutzen können, 3. Aufl., Wiesbaden 2000

Rohm, C.: Prozessmanagement als Fokus im Unternehmenswandel, Gießen 1998

Schmelzer, H. J./ Sesselmann, W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, 4. Aufl., München/Wien 2004

Schulte-Zurhausen, M.: Organisation, 3. Aufl., München 2002

Projektmanagement:

Diethelm, G.: Projektmanagement, Bd.1 und 2, Herne/Berlin 2000

Hungenberg, H.: Problemlösung und Kommunikation, 2. Aufl., München/Wien 2002

Krüger, W.: Organisation der Unternehmung, 3. Aufl., Stuttgart 1994

Krüger, W.: Organisation, in: Bea, F.X./Dichtl, E./Schweizer, M. (Hrsg.): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 2 Führung, 8. Aufl., Stuttgart 2001

Krüger, W.: Excellence in Change – Wege zur strategischen Erneuerung, 2. Aufl., Wiesbaden 2002

Madauss, B.: Handbuch Projektmanagement, 5. Aufl., Stuttgart 1994

Schmidt, G.: Methoden und Techniken der Organisation, 8. Aufl., Gießen 1989

Schulte-Zurhausen, M.: Organisation, 3., überarb. Aufl., München 2002

Tiemeyer, E.: Projekte erfolgreich managen, Weinheim/Basel 2002

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur zweistündig

Referat

Klausur 1-stündig und Assignment

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Ziegler, Alissa

Leferink, Bartho

Buchholz, Wolfgang

# Gruppenarbeit in einem SCM-Projekt

## Team Project in Supply Chain Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0669 (Version 3.0) vom 31.08.2015

### Modulkennung

22M0669

### Studiengänge

International Supply Chain Management (MBA)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Mit dem alternativen Einsatz von Case Study (Fallstudie), Business Game (Unternehmensplanspiel) oder Project (Betriebswirtschaftliches/Logistik-Projekt) als aktive Lehrmethode wird es möglich, die Anwendung erworbenen Wissens auf konkrete Probleme in die Ausbildung einzubeziehen. Durch die Gestaltung dieser drei Instrumente in Form der Gruppenarbeit setzt sich der Studierende jeweils mit Problemen der Organisation, der Information und Kommunikation, des Sich-Einfügens in die Gruppe und mit Problemen der Entscheidungsfindung auseinander, was zugleich der Vermittlung beruflicher Schlüsselqualifikationen dient.

### Lehrinhalte

#### Fallstudie/ Projekt

Die Lerninhalte hängen von dem Gegenstand der gewählten Fallstudie/ des gerade zur Verfügung stehenden Praxisfalls ab. Beispielhaft seien hier genannt:

1. Neubauplanung eines Lagergebäudes auf gegebenem Grundstück
2. Verlagerung eines Lagers in eine vorhandene Halle, die den Lageranforderungen anzupassen ist
3. Suche nach dem optimalen Standort für ein Distributionszentrum eines Großhändlers
4. Planung des innerbetrieblichen Transportsystems in einem Montageunternehmen
5. Die optimale Gestaltung der inner- und zwischenbetrieblichen Logistik eines Tiefkühlkostherstellers
6. etc.

#### Planspiel

Die Lerninhalte hängen von der Konzeption/Konfiguration des ausgewählten Planspiels ab. Unter der Annahme, dass Lizenz von dem Planspiel TOPSIM-EURO erworben wird, werden im Folgenden dessen Lerninhalte dargestellt.

TOPSIM-EURO ist eine Strategie-Simulation von Chancen und Risiken, die sich für Unternehmen aus der Öffnung internationaler Märkte ergeben. Simuliert wird am Beispiel des EU-Binnenmarktes, der mit charakteristischen Werten in der Simulation abgebildet wird.

Im Unternehmensplanspiel agieren 5 Unternehmen (= 5 Studierendengruppen) aus 5 europäischen Regionen, die alle ein Produkt herstellen. Simuliert werden 9 Geschäftsjahre.

Die Studierenden sollen Marktsituationen und Marktpotentiale in internationalen Märkten unter Berücksichtigung der regionalen Unterschiede richtig einschätzen und daraus zielorientierte Entscheidungen treffen.

Im Einzelnen geht es darum, Expansionsstrategien für Regionen zu entwickeln, wie z.B. Kooperationen mit anderen Unternehmen, Erwerb anderer Unternehmen oder Aufbau eigener Unternehmen.

Darüber hinaus soll das angebotene Produkt hinsichtlich Technologie und Umweltverträglichkeit weiter entwickelt werden. Preise, Werbung, Sales Promotion sowie die Vertriebssteuerung sollen von den Studierenden marktgerecht gestaltet werden.

Die Studierenden haben Entscheidungen über Investitionen in Fertigungskapazitäten, Rationalisierungen, Einstellungen/Entlassungen von Fertigungspersonal, Beschaffung von Rohmaterial zu treffen und Finanzstrategien zu entwickeln.

Zusätzlich sind Pläne zu formulieren. Die Einhaltung der Pläne wird in jeder Simulation überprüft (Soll-Ist-Vergleiche).

Die Studierenden üben sich im Einsatz des PC`s: Präsentationen in PowerPoint und Berichte in EXCEL sind zu erstellen. Ferner wird den Studierenden eine Planungssoftware als Arbeitsinstrument bzw. Entscheidungshilfe angeboten.

Der zeitliche Ablauf während der Blockwoche sieht wie folgt aus:

1. Teil:

Einführung in das Planspiel, Bildung von Gruppen, Festlegung der Ressorts der einzelnen Teilnehmer

2. Teil:

9 Spielrunden (entsprechen den 9 Geschäftsjahren), in denen die Teilnehmer die oben genannten unternehmerischen Entscheidungen zu treffen haben. Jede Spielrunde schließt mit einer Simulation ab. Die Ergebnisse der Entscheidungen werden den einzelnen Spielgruppen in Form von Berichten (Grundlage für die neue Spielrunde) zur Verfügung gestellt.

3. Teil:

Gemeinsame Analyse: Die einzelnen Gruppen präsentieren ihre Ziele, Strategien und Maßnahmen und erläutern die Ergebnisentwicklung ihres Unternehmens.

Ggfs. werden bereits während der 9 Spielrunden Hauptversammlungen mit den einzelnen Spielgruppen durchgeführt. Darüber hinaus kann ein weiterer Theorieteil über wertorientierte Kennzahlen eingefügt werden.

## **Lernergebnisse / Kompetenzziele**

### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer einer Fallstudie/eines Projekts erfolgreich studiert haben,

- erkennen die Bedeutung der zu findenden Lösung für das Geschäftsmodell des Beispielunternehmens und können diese begründen.

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer eines Planspiels erfolgreich studiert haben,

- haben durch den im Spielverlauf stattfindenden Lernprozess aus der Rollensicht des Unternehmers Erfahrungen zur Führung eines Unternehmens, zu den Führungsaufgaben, Führungsinstrumenten, Führungsstilen und Bedingungen für Führungserfolg gewonnen.
- können die komplexen vernetzten Betriebsabläufe des Musterunternehmens in ihrem Gesamtzusammenhang überblicken und beurteilen.

### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer einer Fallstudie/eines Projekts erfolgreich studiert haben,

- haben durch die Beschäftigung mit dem Fall vertiefte Kenntnisse in dem jeweiligen Fachgebiet erworben, die weit über das hinausgehen, was in Lehrveranstaltungen und durch das Lesen der empfohlenen Literatur vermittelt werden kann.

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer eines Planspiels erfolgreich studiert haben,

- haben vertiefte Kenntnisse über einzelne Funktionsbereiche der Unternehmung und ein gestärktes Verständnis für funktionale und zwischenbetriebliche Interdependenzen.
- sind fähig, eine Unternehmenspolitik zu entwickeln, zu realisieren und unter Berücksichtigung veränderter Umweltbedingungen den neuen Verhältnissen anzupassen.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer einer Fallstudie/eines Projekts erfolgreich studiert haben,

- haben die Fähigkeit entwickelt/verbessert, anwendungsorientiertes Wissen auf exemplarisch erfahrene Situationen der Praxis zu übertragen.

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer eines Planspiels erfolgreich studiert haben,

- haben durch mehrmalige Handlungsausführung die Qualität von Arbeiten zur Entscheidungsvorbereitung verbessert (z. B. Planungsrechnen/Kostenkalkulationen, Auswertung von Betriebsergebnissen, Planen von Entwicklungsszenarien).

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer einer Fallstudie/eines Projekts erfolgreich studiert haben,

- können Ideen, Konzepte, Themen ebenso wie wissenschaftlich begründete Problemlösungen einer kritischen Analyse und Betrachtung unterziehen und unterschiedliche Quellen zur Urteilsbildung heranziehen.

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer eines Planspiels erfolgreich studiert haben,

- haben durch Training die Fähigkeiten zu Führungskommunikation, Verhandlungsführung und Ergebnispräsentation verbessert und durch das Agieren in der Gruppe ihre Team-, Integrations- und Motivationsfähigkeit geschult.

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer einer Fallstudie/eines Projekts

#### **Lehr-/Lernmethoden**

Fallstudie/ Projekt

Die Bearbeitung der Fallstudie/des Projekts geschieht in Gruppen. Es werden Softskills eingeübt wie das Lernen im Team, das Leiten eines Teams, Kommunikation, Verhandlungsführung und Präsentation.

Planspiel

Nach einer Einführung in das Planspiel werden die Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt. Sie erhalten den Auftrag, jeweils die Rolle einer Unternehmensführung einzunehmen und deren Führung zu „simulieren“ (Aktives Lernen im Gruppenverband). Die Unternehmen bilden mehrere Wettbewerbsmärkte, in denen sie um Marktanteile "kämpfen" (Planspiel als experimentelle Lernwelt für die Überprüfung der Nützlichkeit von "theoretischem", respektive aggregiertem Wissen für den Handlungserfolg). Der Spielleiter begleitet die Teilnehmer, indem er die Gruppen bei Problemen unterstützt und die für den Lernerfolg wichtige Reflexionsarbeit steuert. Im Vergleich zu anderen Lehrmethoden hat das Planspiel aufgrund eigenen Tuns den höchsten Wirkungsgrad in Bezug auf die Aufnahme des dargestellten Stoffes.

#### **Empfohlene Vorkenntnisse**

- Grundlegende Kenntnisse des Rechnungswesens
- Grundlegende Kenntnisse der Logistik

#### **Modulpromotor**

Bode, Wolfgang

#### **Lehrende**

Leferink, Bartho

#### **Leistungspunkte**

5

### Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std.<br>Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

|    |             |
|----|-------------|
| 30 | Vorlesungen |
|----|-------------|

|   |             |
|---|-------------|
| 7 | Exkursionen |
|---|-------------|

|   |           |
|---|-----------|
| 3 | Prüfungen |
|---|-----------|

Workload Dozentenungebunden

| Std.<br>Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

|    |                                  |
|----|----------------------------------|
| 40 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

|    |          |
|----|----------|
| 13 | Referate |
|----|----------|

|    |                      |
|----|----------------------|
| 30 | Prüfungsvorbereitung |
|----|----------------------|

|    |                  |
|----|------------------|
| 27 | Literaturstudium |
|----|------------------|

### Literatur

keine

### Prüfungsform Prüfungsleistung

Referat

Projektbericht

Praxisbericht

### Dauer

1 Semester

### Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

### Lehrsprache

Englisch

### Autor(en)

Ziegler, Alissa

Schüller, Michael

# Informationslogistik

## Information Technologies in Logistics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0663 (Version 3.0) vom 01.09.2015

### Modulkennung

22M0663

### Studiengänge

International Supply Chain Management (MBA)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Eine umfangreiche IT-Unterstützung für die Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsprozesse ist für ein effizientes Supply-Chain-Management von elementarer Notwendigkeit. Die Veranstaltung Informationslogistik macht die Studierenden mit den grundlegenden Aufbau logistischer IT-Systeme, mit der systematischen Auswahl sowie Einführungskonzepten und Verfahren vertraut. Zudem ist auch der Themenbereich des Data Warehouse zur zielorientierten Analyse großer Datenmengen gerade für die Logistik von herausragender Bedeutung.

### Lehrinhalte

1. Konzepte des Business Intelligence
  - Grundlagen des Business Intelligence
  - Data Warehousing (DWH)
  - Online Analytical Processing (OLAP)
  - Verfahren des Data Mining
2. Konzepte des Beschaffungsprozesses
  - Grundlagen und Bezugsrahmen
  - Realisierung von Beschaffungsprozessen (SAP-Welt, Elektronische Marktplätze, In KMU's am Beispiel Onventis)
3. Konzepte des Produktions- und Distributionsprozesses
  - Grundlagen (Ermittlung und Darstellung der Prozesse, Entwicklung und Erstellung eines Lasten- und Pflichtenheftes, Kritische Bewertung)
  - Ermittlung von Bewertungskriterien zur SW-Auswahl (Vorauswahl Anbieter, Vorstellung Anbieter (Tourenplanung, PPS, ERP), Vergleich und Auswahl)

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

- Die Studierenden die dieses Modul erfolgreich studiert haben,
- kennen die grundlegenden logistischen IT Lösungen in Basisfunktionen, ihre Architektur und das Zusammenspiel verschiedener Lösungen:
  - kennen die systematische Vorgehensweise bei der Auswahl und Einführung logistischer IT Lösungen.
  - kennen wesentliche Methoden zur Erhöhung der Anwenderakzeptanz logistischer IT-Lösungen.

#### *Wissensvertiefung*

- Die Studierenden die dieses Modul erfolgreich studiert haben,
- verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die Unterstützung bekannter Kerngebiete der Beschaffungs-, Produktions-, Vertriebs- und Entsorgungslogistik durch IT-Systeme und können bei deren Auswahl, Einführung und Optimierung unterstützend tätig werden.

**Können - instrumentale Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- verfügen über vertieftes Wissen und Fertigkeiten hinsichtlich einer großen Bandbreite fachspezifischer grafischer und numerischer Verfahren und Methoden, die sie einsetzen, um Daten zu verarbeiten, gut strukturiert darzustellen, um so Informationen zu gewinnen und zu bearbeiten.

**Können - kommunikative Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- können komplexe berufsbezogene logistische IT Themen identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren, im Team sachlich diskutieren und beurteilen.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- wenden systematische Vorgehen an, um bei der Auswahl, Einführung oder Optimierung logistischer Systeme effektiv und effizient zu arbeiten.

**Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesung  
Vorträge, Referate  
Präsentations- und Kommunikationstechniken  
Erfahrungsberichte aus der Praxis

**Empfohlene Vorkenntnisse**

- Grundlagen der Informatik
- Grundlagen der Organisation und des Geschäfts- und Projektmanagements

**Modulpromotor**

Vallée, Franz

**Lehrende**

Vallée, Franz

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

|          |         |
|----------|---------|
| Std.     | Lehrtyp |
| Workload |         |

|    |             |
|----|-------------|
| 30 | Vorlesungen |
|----|-------------|

|   |             |
|---|-------------|
| 5 | Exkursionen |
|---|-------------|

|    |         |
|----|---------|
| 15 | Übungen |
|----|---------|

Workload Dozentenungebunden

|          |         |
|----------|---------|
| Std.     | Lehrtyp |
| Workload |         |

|    |                                  |
|----|----------------------------------|
| 30 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

|    |                  |
|----|------------------|
| 25 | Literaturstudium |
|----|------------------|

|    |                      |
|----|----------------------|
| 35 | Prüfungsvorbereitung |
|----|----------------------|

|    |          |
|----|----------|
| 10 | Referate |
|----|----------|

## Literatur

### BESCHAFFUNG

Appelfeller, W.: SRM Einführung: Abstimmung zwischen Strategie, Organisation, IT, Mitarbeitern und Lieferanten, Tagungsband zur 5. Paderborner Frühjahrstagung zum e-Business, Paderborn 2003

Appelfeller, W./ Ohlms, M./ Schinz, F.: Ein Kriterienkatalog zur Überprüfung des Beschaffungsportfolios auf Auktionseignung, in "Beschaffung Aktuell", Heft 7, Juli 2003, S. 37-39

Aust, E./ Diener, W. u.a.: ePurchasing, München 2000

Barking, U./ König P.: Ganzheitliche Prozessunterstützung durch eine integrierte SRM Lösung in: Hildebrand, Knut (Hrsg.) Supplier Relation Ship Management, HMD 228, Praxis der Wirtschaftsinformatik, S. 23-32, Heidelberg, Dezember 2002

Bogaschewsky, R. (Hrsg.): Elektronischer Einkauf, Gernsbach 1999

Brenner, W./ Lux, A.: Virtual Purchasing, Die Revolution im Einkauf, Leinfelden-Echterdingen 2000

Corsten, D./ Hofstetter, J.: Supplier Relationship Management: Prozessmanagement in Lieferantenbeziehungen, in: Belz, C.; Mühlmeier, J., (Hrsg.) Key Supplier Management, St. Gallen 2001

Dolmetsch, R.: E-Procurement, München, Boston u.a. 2000

Eyholzer, K.: Electronic Purchasing, Arbeitsbericht Nr. 116, Universität Bern 1999

Eyholzer, K.: Wirtschaftlichkeitsaspekte eines partnerschaftlichen Lieferantenmangements, in: Hildebrand, Knut (Hrsg.) Supplier Relation Ship Management, HMD 228, Praxis der Wirtschaftsinformatik, S. 66-76, Heidelberg, Dezember 2002

Kornhäuser, C.: E-Procurement mit CAContent, Vortrag 28. September 2000 in Mainz auf dem Infotag der Firma CaContent

Müller, A./ von Thienen, L.: e-Profit, Freiburg, München, Berlin 2001

Strub, M. (Hrsg.): Der Internet-Guide für Einkaufs- und Beschaffungsmanager, Landsberg/Lech 1999

### BUSINESS INTELLIGENCE

Backhaus, K. et.al.: Multivariate Analysemethoden, 9. Aufl., Berlin etc. 2000

Bauer, A.: Data-Warehouse-Systeme: Architektur, Entwicklung und Anwendung, Heidelberg 2001

Brosius, G.: Data Warehouse und OLAP mit Microsoft, Bonn 2001

Chamoni, P./ Gluchowski, P. (Hrsg): Analytische Informationssysteme – Data Warehouse, On-Line Analytical Processing, Data Mining, Berlin etc. 1998

Chapman, P. et. al.: CRISP-DM 1.0 – Step-by-step data mining guide, <http://www.crisp-dm.org/download.htm>, 2000

Han, J./ Kamber, M.: Data Mining – Concepts and Techniques, Morgan Kaufman, San Diego 2001

Hippner, H. et. al. (Hrsg.): Handbuch Data Mining im Marketing, Braunschweig und Wiesbaden 2001

Lackes, R./ Mack, D.: Neuronale Netze in der Unternehmensplanung, München 2000

Parr Rud, O.: Data Mining Cookbook : Modeling Data for Marketing, Risk, and Customer Relationship Management, Wiley, New York etc. 2001

Paul, S. et. al. : Preparing and Mining Data with Microsoft SQL Server 2000 and Analysis Services, [www.microsoft.com/business-intelligence](http://www.microsoft.com/business-intelligence), Redmond 2002

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung  
Hausarbeit  
Klausur zweistündig  
Referat  
Klausur 1-stündig und Assignment

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Sommersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Fühner, Christiane  
Vallée, Franz  
Ziegler, Alissa

# Interkulturelle Kommunikation und Verhandlungsführung

## Intercultural Communication and Negotiation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0661 (Version 3.0) vom 01.09.2015

### Modulkennung

22M0661

### Studiengänge

International Supply Chain Management (MBA)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Supply Chain Management findet statt in Teams, bereichsübergreifenden Netzwerken, Joint Ventures und grenzüberschreitenden Lieferanten- und Kundenbeziehungen. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei die binationale und internationale Zusammensetzung der relevanten Gruppen. Durch die zunehmende Ausdifferenzierung der Bevölkerungsgruppen in den einzelnen Ländern entstehen multikulturelle Kontakte und Konflikte. Die multikulturelle Zusammensetzung kann aber auch Kreativität und Innovation fördern. Interkulturelle Kompetenz zählt deshalb inzwischen zu den wichtigsten Schlüsselqualifikationen. Als zentrales Anliegen sollen in diesem Modul sowohl die Kriterien und Anforderungen für eine interkulturell kompetente Persönlichkeit vorgestellt und diskutiert als auch die Wege zu ihrer Erlangung bestimmt und eingeübt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Besonderheiten der interkulturellen Kommunikation zwischen Deutschen und Niederländern. Dieses Modul schließt an die Erörterung der Einflüsse von kulturellen Unterschieden auf die internationalen Waren- und Dienstleistungsströme an (Modul 2).

### Lehrinhalte

1. Kulturbegriff (Bedeutung von Sprache, Schrift, Bildern und Verhalten für die Kommunikation)
2. Interkulturelles Lernen: Interkulturelle Kompetenz, Interkulturelle Lernprozesse, Vermittlung interkultureller Kompetenz
3. Kulturelle Differenz: Ethnizität und Identität, offene und versteckte Diskriminierung, Stereotype und Vorurteile (einschl. Bedeutung von Tradierung und Projektion)
4. Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und Verhandlungsführung (unter Berücksichtigung der Aspekte Vereinheitlichung, gegenseitiger Rücksichtnahme und Sicherung von Eigenständigkeit)
5. Wichtige Besonderheiten bei privater und geschäftlicher Kommunikation (einschl. interkultureller Unterschiede bei deren Abgrenzung)
6. Plan-/Rollenspiele

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- identifizieren die hohe Bedeutung der interkulturellen Besonderheiten.
- kennen die theoretischen Grundlagen sowie die wichtigsten Methoden und Instrumente der interkulturellen Kommunikation und Verhandlungsführung.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verfügen über detaillierte Kenntnisse über die wichtigsten Besonderheiten der deutsch-niederländischen Zusammenarbeit sowie zu den möglichen Problemfeldern in der Kooperation mit ausländischen Partnern sowie bi- bzw. international zusammen gesetzten Teams.
- kennen die theoretischen Grundlagen sowie Anwendungsbedingungen von Methoden zum Abbau von interkulturellen Kommunikationshemmnissen.

**Können - instrumentale Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- können die erarbeiteten Theorien, Methoden und Instrumente auf praktische Fälle anwenden. Hierzu werden anhand von Plan-/Rollenspielen die konkreten Bedingungen im Gebiet der EUREGIO simuliert und trainiert.

**Können - kommunikative Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- können Analysen und Auswertungen zu den Chancen und Problemen grenzüberschreitender Aktivitäten von Unternehmen und Arbeitnehmern zielorientiert präsentieren und kontrovers diskutieren  
- können die gewonnenen Erkenntnisse und Fertigkeiten in den von ihnen verantworteten Bereichen der Unternehmensführung anwenden.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- sind in der Lage, die erlernten Methoden auf neue Problemstellungen (interkulturelle Kommunikation mit Menschen aus anderen Regionen) eigenständig anzuwenden  
- haben erkannt, dass es sinnvoll ist, die Bedeutung und wesentlichen Merkmalen der von ihnen gestalteten interkulturellen Kommunikation auf die ihnen unterstellten Bereiche zu übertragen.

**Lehr-/Lernmethoden**

- Lehrgespräch,
- Plan-/Rollenspiel,
- selbständige Bearbeitung von Fallstudien in Kleingruppen,
- Ausarbeitung eines Referats mit Präsentation der Arbeitsergebnisse

**Empfohlene Vorkenntnisse**

- Kenntnisse aus dem Modul 02
- eigene Erfahrungen mit grenzüberschreitenden Kontakten

**Modulpromotor**

Leferink, Bartho

**Lehrende**

Leferink, Bartho

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp      |
|---------------|--------------|
| 20            | Lehrgespräch |
| 17            | Übungen      |
| 3             | Prüfungen    |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp                          |
|---------------|----------------------------------|
| 30            | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 40            | Literaturstudium                 |
| 20            | Referate                         |
| 20            | Prüfungsvorbereitung             |

## Literatur

- Agar, M.: The Professional Stranger: An Informal Introduction to Ethnography. 2. Aufl., San Diego et al. 1996
- Buche, I.: Theorie der interkulturellen Kommunikation. Die Eroberung der Göttinnen, Frankfurt 2002
- Dahl, S.: Intercultural Skills for Business, London 2000
- Hermeking, M.: Kulturen und Technik. Techniktransfer als Arbeitsfeld der Interkulturellen Kommunikation, Münster u.a. 2000
- Hofstede, G.: Allemaal andersdenkenden, 2004
- Hofstede, Gert J. u.a.: Werken met cultuurverschillen, 2004
- Horst, Han van der: Der Himmel so tief. Niederlande und Niederländer verstehen, Münster 2000
- Müller, S./ Gelbrich, K.: Interkulturelles Marketing, München 2004
- Podsiadlowski, A.: Interkulturelle Kommunikation und Zusammenarbeit Interkulturelle Kompetenz trainieren. Mit Übungen und Fallbeispielen, München 2004
- Roth, J.: Blickwechsel. Beiträge zur Kommunikation zwischen den Kulturen, Münster u.a. 2003
- Schürings, U: Zwischen Pommes und Praline. Mentalitätsunterschiede, Verhandlungs- und Gesprächskultur in den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Nordrhein-Westfalen, Münster 2003
- Schugk, M: Interkulturelle Kommunikation. Kulturbedingte Unterschiede in Verkauf und Werbung, München 2004
- Schulz von Thun, F.: Interkulturelle Kommunikation. Methoden, Modelle, Beispiele, Reinbek 2005
- Tromenaars, F.: Hampden-Turner, Charles: Over de grenzen van cultuur en management, 1998
- Wielenga, F./ Taue, I. (Hrsg.): Länderbericht Niederlande. Geschichte – Wirtschaft – Gesellschaft, Münster 2004

## Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit  
Referat

## Dauer

1 Semester

## Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

## Lehrsprache

Englisch

## Autor(en)

Ziegler, Alissa  
Leferink, Bartho  
nicole richter

# Internationale Waren- und Dienstleistungsströme

## International Economics and Trade

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0660 (Version 3.0) vom 01.09.2015

### Modulkennung

22M0660

### Studiengänge

International Supply Chain Management (MBA)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Der Bereich Supply Chain Management ist durch seine starke interorganisatorische Arbeitsteilung, die Einbeziehung der Lieferbeziehungen von der Urproduktion bis zur Endverwendung, seine Entwicklung aus der Logistik und die fortschreitende Globalisierung von Produktion und Vertrieb in besonderem Maße von der Internationalisierung der Geschäftstätigkeit von Unternehmen betroffen. Zur Ausnutzung von Marktchancen und zur Vermeidung der Gefahren der Internationalisierung ist es erforderlich, die Gründe für Außenwirtschaftsbeziehungen zu kennen, ebenso wie die Einflüsse von Währungsentwicklungen, politischen Entscheidungen und rechtlichen sowie kulturellen Unterschieden. Von besonderer Bedeutung sind die binationale Kooperation im EUREGIO-Raum sowie die europäische Integration. Die Thematik integriert Bereiche der internationalen Ökonomie aus volks- bzw. weltwirtschaftlicher Sicht und des internationalen Marketings (insbesondere im Bereich Logistikdienstleistungen).

### Lehrinhalte

1. Bestimmungsgründe internationaler Wirtschaftstätigkeit (Waren, Dienstleistungen, Nutzungen Kapital) und Erklärungsmodelle zur Entwicklung der Außenwirtschaft
2. Bedeutung des wirtschaftlichen, soziokulturellen und politischen Umfelds
3. Praktische Probleme bei internationalen Wirtschaftsaktivitäten von Unternehmen (Informationsdefizite, Netzwerke, tarifäre und nicht-tarifäre Handelshemmnisse, Bürokratien und Unterschiede in der Besteuerung, Mentalitäten) und mögliche Hilfen (Institutionen, Förderungen)
4. Entwicklungslinien der Weltmarktintegration (Globalisierung und/oder Regionalisierung)
5. Europäische Integration (Grundlagen und Liberalisierungs-Richtlinien)
6. Strategien zum Markteintritt im Ausland sowie zur Abwehr von internationaler Konkurrenz
7. Bedeutung von grenzüberschreitenden Netzwerken und strategischen Allianzen
8. Notwendigkeit eines international ausgerichteten Wissensmanagements
9. Organisatorische Konsequenzen internationaler Aktivitäten
10. Untersuchung und Bewertung konkreter Beispiele internationaler Wirtschaftstätigkeit in der Logistik-Branche

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
 - identifizieren die hohe Bedeutung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen.  
 - kennen die theoretischen Grundlagen sowie die wichtigsten Methoden und Instrumente des Außenhandels und des internationalen Marketings.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
 - verfügen über detailliertes Wissen zu den Zusammenhängen von Währungsentwicklungen, politischen Entscheidungen und rechtlichen sowie kulturellen Unterschieden, unter denen die Handels- bzw. Dienstleistungspartner agieren. Insbesondere sind sie mit den Grundlagen des Prozesses der ökonomischen Integration in Europa sowie der binationalen Zusammenarbeit im EUREGIO-Raum vertraut.

**Können - instrumentale Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- können die erarbeiteten Theorien, Methoden und Instrumente auf praktische Fälle anwenden.

**Können - kommunikative Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- können Analysen und Auswertungen zu den grenzüberschreitenden Aktivitäten von Unternehmen zielorientiert präsentieren und kontrovers diskutieren.

**Können - systemische Kompetenz**

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- sind in der Lage, die erlernten Methoden auf neue Problemstellungen eigenständig anzuwenden.

**Lehr-/Lernmethoden**

- Lehrgespräch,
- Rollenspiel,
- selbständige Bearbeitung von Fallstudien in Kleingruppen,
- Anfertigen von Hausarbeiten und Präsentation der Arbeitsergebnisse durch die Studierenden

**Empfohlene Vorkenntnisse**

- Grundlagen des Marketings
- volkswirtschaftliche Grundkenntnisse (insbesondere im Bereich Außenwirtschaft)

**Modulpromotor**

Leferink, Bartho

**Lehrende**

Leferink, Bartho

**Leistungspunkte**

5

**Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp       |
|---------------|---------------|
| 30            | Lehrgespräche |
| 20            | Übungen       |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp                          |
|---------------|----------------------------------|
| 20            | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 30            | Literaturstudium                 |
| 20            | Referate                         |
| 30            | Prüfungsvorbereitung             |

**Literatur**

Albaum, G./ Strandkov, J./ Duerr, E.: Internationales Marketing und Exportmanagement, 3. Aufl., München 2001

Backhaus, K./ Büschken, J./ Voeth, M.: Internationales Marketing, 5. Aufl., Stuttgart 2003

Berndt, R./ Altobelli, C. F./ Sander, M.: Internationales Marketing-Management, 2. Aufl., Berlin u.a. 2003

Bruns, J.: Internationales Marketing, 3. Aufl., Ludwigshafen 2003

Farmer, K./ Vik, Th.: Internationale Ökonomik. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Weltwirtschaft, Münster u.a. 2005

Heiduk, G. S.: Außenwirtschaft. Theorie, Empirie und Politik der interdependenten Weltwirtschaft, Heidelberg 2004

Jagersma, P./ Ebbers, H.: Internationale Bedrijfskunde. Van exporteren naar globaliseren, Amsterdam 2004

Kotler, Ph./ Wong, V./ Saunders, J.: Principles of Marketing, London 2004

Krugman, P. R./ Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft. Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 6. Aufl., München 2003

Rode, R.: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Münster u.a. 2005

Stiglitz, J. E.: Globalization and Its Discontents, New York 2003

Veldman, H. u.a.: Exportmanagement, druk 5, Leiden en Antwerpen 2004

Zentes, J./ Morschett, D.; Schramm-Klein, H.: Außenhandel. Marketingstrategien und Managementkonzepte, Wiesbaden 2004

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur zweistündig

Referat

Klausur 1-stündig und Assignment

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Englisch

### **Autor(en)**

Ziegler, Alissa

Leferink, Bartho

nicole richter

# Logistikrecht

## Law in Logistics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0667 (Version 3.0) vom 14.09.2015

### Modulkennung

22M0667

### Studiengänge

International Supply Chain Management (MBA)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt den Studierenden einen vertieften Überblick über die verschiedenen Rechtsgebiete in der Logistik. Die Studierenden sollen befähigt werden, künftige Rechtskonflikte im Unternehmen erkennen und entschärfen zu können. Dabei sollen sie in der Lage sein, die betrieblichen Entscheidungen so zu gestalten, dass es möglichst nicht zu rechtlichen Streitigkeiten vor den Gerichten kommt.

### Lehrinhalte

Erster Teil: Vertragsrecht

- Einführung in das Logistikrecht
- Die Vertragsarten des Logistikrechts (Fracht-, Speditions-, Lager- und Umschlagsvertrag)
- Beförderung von Gütern
- Frachtvertrag
- Organisation der Beförderung
- Speditionsvertrag
- Umschlag und Lagerung von Gütern
- Rechte und Pflichten bei der Abwicklung von Verträgen
- Leistungsstörungen
- Haftungssysteme des Logistikrechts
- Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Zweiter Teil: Besonderheiten von Verträgen mit Auslandsbezug

- Einführung in das Internationale Logistikrecht
- Kollisionsrecht und internationale Übereinkommen mit Bezug zum Logistikrecht
- Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR)
- Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr (WA)
- Internationales Übereinkommen zum Seehandelsrecht
- Einheitliche Rechtsvorschriften für den Vertrag über die internationale Eisenbahnbeförderung von Gütern (CIM)
- Anwendbares Recht bei Auslandsberührung
- Versicherungsrecht in der Logistik
- Moderne Vertragstypen in der Logistik
- E-Commerce
- Outsourcing
- Supply Chain Management
- Lagerhaltung (Warehousing)

Dritter Teil: Überblick Arbeitsrecht

- Grundlagen und Grundbegriffe des Arbeitsrechts
- Das Individualarbeitsrechts
- Begründung und Mängel des Arbeitsverhältnisses
- Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis
- Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses (ordentliche und außerordentliche Kündigung)

- Beteiligungsrechte des Betriebsrates
- Überblick über das kollektive Arbeitsrecht

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### *Wissensverbreiterung*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- kennen eine Reihe von rechtlichen Problemstellungen im Logistikrecht und wissen, wie sie zu brauchbaren Lösungen gelangen können. Insbesondere kennen Sie die Verknüpfungspunkte des bürgerlichen Rechts mit dem Spezialgebiet des Logistikrechts und können so komplizierte Sachverhalte besser verstehen und zu sachdienlichen Ergebnissen kommen.

### *Wissensvertiefung*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- verfügen über detailliertes Wissen im Bereich des Logistikrechts und haben ein Verständnis entwickelt, komplizierte rechtliche Problemstellungen zu lösen und sind in der Lage, Lösungskonzepte zu entwickeln.
- kennen die Vorgehensweise zur Lösung rechtlicher Problemstellungen.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- können Rechtsprobleme strukturiert wiedergeben und Lösungsansätze entwickeln.
- wissen, wie und wo sie sich die nötigen Informationen beschaffen können, um einen juristischen Fall lösen zu können.
- wenden die juristische Methodenlehre an, um zu brauchbaren Lösungen zu gelangen.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- können juristische Falllösungen effektiv und effizient in Gruppenarbeit erarbeiten.
- können alternative Lösungskonzepte sachlich diskutieren und beurteilen.

### *Können - systemische Kompetenz*

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben,

- wenden juristische Falltechniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene juristische Fallkonstellationen effektiv zu bearbeiten und zu lösen.
- zeigen Problembewusstsein bei der Lösung von juristischen Fällen.

## Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung  
Vorträge  
Einzel- und Gruppenarbeit  
Exkursionen  
Referate

## Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse des Bürgerlichen Rechts

## Modulpromotor

Müglich, Andreas

## Lehrende

Müglich, Andreas

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.  
Workload Lehrtyp

30 Vorlesungen

5 Exkursionen

15 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.  
Workload Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

30 Prüfungsvorbereitung

20 Referate

## Literatur

Müglich, Andreas: Transport- und Logistikrecht, Verlag Vahlen

Brox, Hans: Allgemeines Schuldrecht, C.H. Beck-Verlag

Brox, Hans: Besonderes Schuldrecht, C.H. Beck-Verlag

Brox, Hans: Handels- und Gesellschaftsrecht, C.H. Beck-Verlag

Gesetze und Rechtsverordnungen zum Arbeitsrecht, Kündigungsschutz usw.  
Dütz, Wilhelm: Arbeitsrecht, 1997

Söllner, Alfred: Grundriss des Arbeitsrechts, 1994

Gitter, Wolfgang: Arbeitsrecht, 1991

Meyer, Wolfgang: Arbeitsrecht für die Praxis, 1995

## Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur zweistündig

Referat

Klausur 1-stündig und Assignment

## Dauer

1 Semester

## Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

## Lehrsprache

Englisch

## Autor(en)

Müglich, Andreas

Ziegler, Alissa

# Management unternehmensübergreifender Wertschöpfungsketten

## Value Chain Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0668 (Version 3.0) vom 14.09.2015

### Modulkennung

22M0668

### Studiengänge

International Supply Chain Management (MBA)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Supply Chain Management dient der Planung und Koordination unternehmensübergreifender Wertschöpfungsketten und -netzwerke. Themen zur Entstehung, Bedeutung und Management von Supply Chain-Netzwerken werden in diesem Modul behandelt.

### Lehrinhalte

1. Einführung
2. Begriff, Aufgaben und Formen logistischer Ketten
  - Inner-, zwischen- und überbetriebliche Sichtweise
  - Merkmale logistischer Ketten
  - Das Management logistischer Ketten – Supply Chain Management
3. Theoretische Konzepte der Entstehung logistischer Ketten
  - Das Wettbewerbskonzept
  - Das Flusskonzept
  - Kooperationen
  - Der Transaktionskostenansatz
  - Vertikale Marketingsysteme
  - Die Dynamik in Logistikketten
4. Prinzipien der Gestaltung von Logistikketten
  - Enge Kopplung
  - Statistische Ausgleichseffekte
  - Postponement und Speculation
  - Bündelung
  - Standardisierung
5. Supply Chain Management-Modelle
  - Das Drei-Ebenen-Modell zur Integration von Transaktionspartnern
  - Die Planungsebenen des Supply Chain Management
  - Das Advanced Logistics Partnership-Modell
  - Das Aufgabenmodell des SCM
6. Supply Chain Management - Modellierung
  - Das SCOR-Modell des Supply Chain Council
  - Aufbau des SCOR-Modells
7. Allgemeines Logistik-Controlling
  - Grundlagen

- Logistische Leistungen und Erlöse
- Logistikkosten
- Kennzahlen und BSC in der Logistik

#### 8. Supply Chain Controlling

- Grundlagen
- Mapping der Supply Chain Struktur
- Kennzahlen

#### 9. Beschaffungscontrolling

- Grundlagen
- Darstellung von Einsparungen
- Kennzahlen
- Procurement-BSC

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- kennen die wichtigsten Methoden und Instrumente des Supply Chain Managements und des modernen Logistik-Controllings.

#### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- haben ausgewählte Methoden und Instrumente an praktischen Anwendungsfällen vertieft studiert und angewendet.

#### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- sind in der Lage, das erlernte Supply-Chain und Controlling-Instrumentarium in der Praxis nutzbringend einzusetzen.

#### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können unternehmensübergreifende logistische Ketten gestalten, steuern und monitoren.
- können Analysen, Auswertungen und Präsentationen zum Thema Logistik-Controlling entwickeln.

#### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- sind in der Lage aktuelle SCM- und neue Controlling-Methoden auf logistische Fragestellungen zu übertragen.

### Lehr-/Lernmethoden

- Vorlesung,
- selbständige Bearbeitung von Fallstudien in Kleingruppen,
- Anfertigen von Hausarbeiten und Präsentation der Arbeitsergebnisse durch die Studierenden,
- externe Vorträge
- Exkursionen

### Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Logistik

### Modulpromotor

Leferink, Bartho

## Lehrende

Bode, Wolfgang  
Fühner, Christiane

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std.<br>Workload | Lehrtyp     |
|------------------|-------------|
| 30               | Vorlesungen |
| 12               | Übungen     |
| 9                | Exkursionen |
| 3                | Prüfungen   |

Workload Dozentenungebunden

| Std.<br>Workload | Lehrtyp                          |
|------------------|----------------------------------|
| 30               | Prüfungsvorbereitung             |
| 20               | Literaturstudium                 |
| 30               | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 16               | Referate                         |

## Literatur

Appelfeller, W./ Buchholz, W.: Supplier Relationship Management – Strategie, Organisation und IT des modernen Beschaffungsmanagement, Wiesbaden 2005 (erscheint im Herbst 2005)

Arndt, H.: Supply Chain Management – Optimierung logistischer Prozesse, 2. Aufl., Wiesbaden 2005

Beckmann, H. (Hrsg.): Supply Chain Management – Strategien und Entwicklungstendenzen in Spitzenunternehmen, Berlin 2004

Buchholz, W./ Werner, H. (Hrsg.): Supply Chain Solutions, Stuttgart 2001

Busch, A./ Dangelmaier, W.: Integriertes Supply Chain Management – ein koordinationsorientierter Überblick, in: Busch, A./ Dangelmaier, W. (Hrsg.): Integriertes Supply Chain Management, Wiesbaden 2002, S. 1-21

Busch, A./ Dangelmaier, W. (Hrsg.): Integriertes Supply Chain Management, Wiesbaden 2002

Busch, A./ Dangelmaier, W./ Pape, U./ Rüther, M.: Marktspiegel Supply Chain Management Systeme, Wiesbaden 2003

Christopher, M.: Logistics and Supply Chain Management – Creating Value Adding Networks, 3rd ed., Harlow 2005

Chorpa, S./ Meindl, P.: Supply Chain Management – Strategy, Planning, and Operations, 2nd ed., Upper Saddle River 2004

Delfmann, W./ Reihlen, M.: Controlling von Logistikprozessen – Analyse und Bewertung logistischer Kosten und Leistungen, Stuttgart 2003

Reindl, M./ Oberniedermaier, G.: eLogistics – Logistiksysteme und -prozesse im Internetzeitalter, München

et al. 2002

Weber, J.: Logistik- und Supply Chain Controlling, 5. Aufl., Stuttgart 2002

Werner, H.: Supply Chain Management, Wiesbaden 2002

Zeitschrift "Beschaffung aktuell"

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur zweistündig

Referat

Klausur 1-stündig und Assignment

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Sommersemester

### **Lehrsprache**

Englisch

### **Autor(en)**

Ziegler, Alissa

Schüller, Michael

Buchholz, Wolfgang

# Masterarbeit

## Master Thesis

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0165 (Version 8.0) vom 10.08.2015

## Modulkennung

22M0165

## Studiengänge

Business Management (M.A.)  
Controlling und Finanzen (M.A.)  
International Supply Chain Management (MBA)  
Management im Gesundheitswesen (M.A.)  
Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)  
Wirtschaftsrecht (Master) (LL.M.)

## Niveaustufe

5

## Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums des Studierenden. Sie integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich kann der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. Im Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen eines Studienprogramms.

## Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevanten Themenbereichs

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können den praxisrelevanten betrieblichen und Management-Untersuchungsgegenstand definieren und in einen Kontext stellen
- können angemessene Quellen identifizieren und erschließen sowie deren Solidität kritisch abwägen

### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können kritisch gegenwärtig verfügbare Erkenntnisse aus Forschung und Lehre evaluieren
- können ethische Implikationen identifizieren
- können einen wissenschaftlichen Forschungsansatz entwerfen, um den Themenbereich zu bearbeiten
- können diesen Ansatz verteidigen

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können eine Pilotstudie auf quantitativer und / oder qualitativer Basis durchführen, um den Forschungsansatz zu unterstützen
- können mit quantitativen und / oder qualitativen Methoden Primärdaten für die Masterarbeit erheben

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die gewonnenen Daten analysieren und mit angemessenen Techniken präsentieren
- können kohärent und überzeugend argumentieren und dabei unterschiedliche und komplexe Quellen zitieren

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können einen Untersuchungsvorschlag erstellen
- können die Abschlussarbeit selbstständig planen und fertig stellen
- können Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen belegen

### **Lehr-/Lernmethoden**

Analyse, Synthese, Schlussfolgerungen, Empfehlungen, Umsetzung

### **Empfohlene Vorkenntnisse**

Adäquate Fachkenntnisse zum Untersuchungsgegenstand;  
Wissen zum Erstellen einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Masterniveau (überfachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten)

### **Modulpromotor**

Gehmlich, Volker

### **Lehrende**

Gehmlich, Volker

### **Leistungspunkte**

30

### **Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

| Std.<br>Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

|    |                        |
|----|------------------------|
| 30 | individuelle Betreuung |
|----|------------------------|

Workload Dozentenungebunden

| Std.<br>Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

|     |                                  |
|-----|----------------------------------|
| 870 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|-----|----------------------------------|

### **Literatur**

Jankowicz, A.D. (1997) Business Research Projects, International Thomson Business Press

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Wintersemester und Sommersemester

## Lehrsprache

Deutsch und Englisch

## Autor(en)

Gehmlich, Volker

# Materialfluss- und Lagersysteme

## Material Flow and Warehouse Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0666 (Version 3.0) vom 14.09.2015

### Modulkennung

22M0666

### Studiengänge

International Supply Chain Management (MBA)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Das Modul „Materialfluss- und Lagersysteme“ vermittelt den Studierenden einen einführenden Überblick über die Techniken und Prozesse sowie Planungsmittel und -tools im Materialfluss von Lager und Produktion. Es macht sie mit den unterschiedlichen organisatorischen und technischen Lösungen für Materialfluss- und Lageraufgaben vertraut, um sie zu einer optimierten Gestaltung von Logistik-Prozessen zu befähigen.

### Lehrinhalte

- 1 Einführung
  - 1.1 Einteilung der Lager- und Transportgüter
  - 1.2 Typische Hilfsmittel zum Transport, zur Lagerung und zur Ladungssicherung
  - 1.3 Einflussfaktoren und Zielgrößen von innerbetrieblichen Transportsystemen
  - 1.4 Funktionen der Lagerhaltung und Lagerarten
  
- 2 Innerbetriebliche Transportsysteme
  - 2.1 Stetigförderer und Unstetigförderer zum innerbetrieblichen Transport
  - 2.2 Aufbau, Kennzeichen, Leistungsdaten, Kostenermittlung
  - 2.3 Verkettung von Fördersystemen
  - 2.4 Materialflussplanung: Planungsphasen, Verfahren zur Unterstützung der Planung, technisch-wirtschaftliche Bewertung, Lasten und Pflichtenheft
  - 2.5 Simulation fördertechnischer Systeme: Grundlagen, Bearbeitung von Simulationsaufgaben
  
- 3 Lagersysteme
  - 3.1 Wahl des Lagerstandorts
  - 3.2 Lagerhausbereiche
  - 3.3 Lagertechnische Einrichtungen
  - 3.4 Sicherheitstechnik im Lager
  - 3.5 Lagerorganisation und Lagercontrolling
  - 3.6 Planung der Lagerkapazität
    - a) Planung der statischen Kapazität mit Lagerplanungssoftware
    - b) Planung der dynamischen Kapazität
  - 3.7 Lagerhaltung in unternehmensübergreifenden Konzepten
  - 3.8 Wirtschaftlichkeitsvergleich unterschiedlicher Lagertypen

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,  
- haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen des Lehrgebiets/Fachs, wobei sie auch ein kritisches Verständnis ausgewählter Planungsverfahren sowie Strategien und Regeln in Steuerungskonzepten aufweisen.

- können unterschiedliche Motive für die Lagerhaltung unterscheiden und eine wissenschaftlich begründete Erklärung für die Notwendigkeit von Lagerhaltung in bestimmten Phasen des Wertschöpfungsprozesses geben.
- können sich von den Einzelheiten der operativen Aufgabe des innerbetrieblichen Transports und/oder der Lagerhaltung lösen und den Schwerpunkt seiner Betrachtungen auf die Managementebene im Zusammenhang mit anderen Unternehmensfunktionen und mit der Zielsetzung der Unternehmung insgesamt legen.

### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verfügen über Wissen, das in einzelnen Teilbereichen sehr detailliert ist und von aktuellen Entwicklungen getragen wird.
- können Empfehlungen für die Positionierung und Dimensionierung von innerbetrieblichen Transportsystemen und/oder Lagerhäusern/Warehouses in der Lieferkette geben.
- können die Notwendigkeit, Dimensionierung und Ausstattung des Transportsystems und/oder der einzelnen Lagerhausbereiche begründen.
- können Vorgehensweisen für die Integration von Informationssystemen in den Materialfluss und/oder die Lagerwirtschaft, auch unter Berücksichtigung der Anforderungen von E-Logistics und E-Commerce, entwickeln.
- können die innerbetriebliche Transport- und/oder Lagerhaltungsstrategie der Unternehmung durch Empfehlungen und Begründung von Modernisierungs-, Reorganisations- oder Neugestaltungsmaßnahmen der Systeme den sich ändernden Bedingungen in den Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsstrukturen anpassen.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können mit den einschlägigen Werkzeugen umgehen, um innerbetriebliche Transportsysteme und/oder Lager/Lagerhäuser und deren Einrichtungen zu führen (laufender Betrieb), zu modernisieren/reorganisieren oder neue Transportsysteme, Lagerhäuser oder neue Lagertechnik zu planen.
- können Methoden und Verfahren einsetzen, die für die Umsetzung der Entscheidung für ein neues innerbetriebliches Transport- und/oder Lagerkonzept erforderlich sind.
- setzen eine Reihe von Standard- und einige fortgeschrittene Verfahren und Methoden ein, um Daten zu verarbeiten und strukturiert darzustellen, um so die für die Gestaltung von Materialfluss- und Lagersystemen erforderlichen Informationen zu gewinnen, zu bearbeiten und zu verbessern.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- unterziehen wissenschaftlich begründete Problemlösungen zu ausgewählten und/oder Standardproblemen/-themen des

## **Lehr-/Lernmethoden**

Die Studierenden besuchen Lehrveranstaltungen nur während der Blockwoche. Diese bestehen aus Betriebsbesichtigungen und aus Workshops. Die Workshops umfassen eine Reihe von Aktivitäten einschließlich interaktiven Lernens, Diskussionen, Gruppenarbeiten und Präsentationen. Diese beziehen sich auf Inhalte, die aus einem Arbeitsplan für dieses Modul ersichtlich sind. Dabei sollen die Lernergebnisse anderer Module jeweils in die Diskussion einbezogen werden, um den Ansatz der Beziehung zwischen Theorie und Praxis konsequent zu verfolgen.

Die Studierenden werden in die Theorie der geplanten Inhalte durch ein Distance-Learning Programm vor der Blockwoche eingeführt. In der Diskussion werden diese auf ihre Erfahrungen und ihren Arbeitsplatz bezogen, durch Übungen angereichert und Aufgaben gestellt, die einer Bewertung unterzogen werden. Die Diskussionen ermöglichen die notwendigen Kontakte zwischen den Studierenden, um die gegenseitige Unterstützung zu fördern. Der jeweilige Tutor wiederum unterstützt die Studierenden in der Bewältigung ihres Literaturprogramms und gibt ihnen Hinweise für Artikel- und Datenrecherchen.

## **Empfohlene Vorkenntnisse**

Logistik- und EDV-Grundlagen

## **Modulpromotor**

Bode, Wolfgang

## Lehrende

Bode, Wolfgang  
Ickerott, Ingmar

## Leistungspunkte

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std.<br>Workload | Lehrtyp     |
|------------------|-------------|
| 30               | Vorlesungen |
| 7                | Exkursionen |
| 3                | Prüfungen   |

Workload Dozentenungebunden

| Std.<br>Workload | Lehrtyp                          |
|------------------|----------------------------------|
| 40               | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 13               | Referate                         |
| 30               | Prüfungsvorbereitung             |
| 27               | Literaturstudium                 |

## Literatur

Ballou, R. H.: Business Logistics Management, 5th ed., New Jersey 2004

Bode, W./ Preuß, R.: Praxishandbuch Intralogistik, Suhl 2004

Bowersox, D. J./ Closs, D. J./ Stank, T. P.: 21th Century Logistics: Making Supply Chain Integration a Reality, Michigan 1999

Jünemann, R./ Schmidt, T.: Materialflusssysteme, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg u.a. 2000

Gudehus, T.: Logistik, Berlin, Heidelberg u.a. 1999

Martin, H.: Transport- und Lagerlogistik – Planung, Aufbau und Steuerung von Transport- und Lagersystemen, 4. Aufl., Braunschweig, Wiesbaden 2002

Pfeifer, H./ Kabisch, G./ Lautner, H.: Fördertechnik – Konstruktion und Berechnung, 7. Aufl., Braunschweig, Wiesbaden 1998

Slack, N./ Chambers, S./ Harland, Chr./ Harrison, A./ Johnston, R.: Operations Management, 4th ed., Harlow 2004

Stock, J. R./ Lambert, D. M.: Strategic Logistics Management, 4th ed, New York 2001

Stock, J. R./ Lambert, D. M./ Ellram, L. M.: Fundamentals of Logistics Management, Boston u.a. 1998

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung  
Hausarbeit  
Klausur zweistündig  
Referat  
Klausur 1-stündig und Assignment

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Ziegler, Alissa  
Bode, Wolfgang

# Praxisprojekt

## Job Based Project

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0671 (Version 3.0) vom 01.09.2015

### Modulkennung

22M0671

### Studiengänge

International Supply Chain Management (MBA)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Die Bedeutung der Projektarbeit und des Projektmanagements hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Kaum ein Unternehmen ist heute ohne ein funktionierendes Projektmanagement denkbar, zumal die Anzahl, Größe und Geltung und Internationalität der Projekte in den letzten Jahren stetig zugenommen hat. Die Erwartungen seitens der Projektauftraggeber an den/die ProjektleiterIn und an das Projektteam sind hoch. Die Studierenden lernen in dieser Veranstaltung, das Wissen und die Methoden des Projektmanagements auf praxisorientierte betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden und somit betriebswirtschaftliche Projekte in Unternehmen erfolgreich durchzuführen. Die Aufgaben- und Problemstellungen sollen dabei möglichst aus dem Aufgabenfeld der Studierenden in ihrem Unternehmen kommen und aktuelle Themen aus der betrieblichen Praxis behandeln. Das wissenschaftliche Praxisprojekt wird in Form einer Einzelarbeit durchgeführt.

### Lehrinhalte

1. Vorbereitungsphase des Projektmanagement
  - 1.1 Einsatz der Kreativitätstechniken
  - 1.2 Entscheidungs- und Bewertungsmethodenanwendung
  - 1.3 Pflichtenhefterstellung
  - 1.4 Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
2. Durchführung und Realisierung des Projektes
  - 2.1 Integrativer Ansatz der Feinplanung
  - 2.2 Methoden und Instrumentenauswahl
  - 2.3 Terminplanung
  - 2.4 Kapazitätsplanung
  - 2.5 Kostenplanung
  - 2.6 Claimmanagement
  - 2.7 Projektrisiken
  - 2.8 Dokumentation
  - 2.9 Auswertungsphase und Präsentation

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes allgemeines Wissen in der Betriebswirtschaft und im Projektmanagement, kennen die Kernaussagen der gängigen Theorien und können diese praktisch selbständig anwenden.

#### *Wissensvertiefung*

Sie vertiefen im ausgewählten Themenbereich ihr theoretisches Wissen und können dieses auf die Problemstellung aus der Praxis übertragen und selbständig in der Gruppe eine Lösung erarbeiten.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Dabei können sie auf die gängigen Verfahren des Projektmanagements und auf das Wissen aus der Betriebswirtschaft zurückgreifen und diese zielgerichtet einsetzen.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die mit anwendungswissenschaftlichen Methoden erarbeiteten Lösungen werden vor einem kundigen Fachpublikum präsentiert und diskutiert. Hierdurch werden sie in ihrer Präsentations- und Diskussionskompetenz gestärkt.

## **Lehr-/Lernmethoden**

Die Veranstaltung wird in Form eines wissenschaftlichen Praxisprojektes durchgeführt.

## **Empfohlene Vorkenntnisse**

Kenntnisse der Grundlagen und der Standardverfahren des Projektmanagements werden vorausgesetzt.

## **Modulpromotor**

Bode, Wolfgang

## **Lehrende**

Müglich, Andreas

Bode, Wolfgang

Fühner, Christiane

Jörg Nottmeyer

Leferink, Bartho

Stemmler, Lars

Vallée, Franz

## **Leistungspunkte**

30

## **Lehr-/Lernkonzept**

Workload Dozentengebunden

|          |         |
|----------|---------|
| Std.     | Lehrtyp |
| Workload |         |

700 Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

|          |         |
|----------|---------|
| Std.     | Lehrtyp |
| Workload |         |

200 Hausarbeiten

## **Literatur**

Litke, Hans-Dieter (2007): Projektmanagement, Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, 5. Auflage, München 2007

Kessler, Heinrich, Winkelhofer, Georg (2004): Projektmanagement, Leitfaden zur Steuerung und Führung von Projekten, 4. Auflage, Heidelberg 2004

Kuster, Jürg, Huber, Eugen, Lippmann, Robert, Schmid, Alphons, Schneider, Emil, Witschi, Urs, Wüst, Roger (2008): Handbuch Projektmanagement, 2. Auflage, Heidelberg 2008

Patzak, Gerold, Rattay, Günter (2004): Projektmanagement, Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, 4. Auflage, Wien 2004

Tonchia, Stefano (2008): Industrial Project Management, Planning, Design, and Construction, Heidelberg 2008

### **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Projektbericht

Praxisbericht

### **Dauer**

1 Semester

### **Angebotsfrequenz**

Wintersemester und Sommersemester

### **Lehrsprache**

Deutsch

### **Autor(en)**

Kiebert, Maria

# Produktion und Distribution

## Production and Distribution

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0670 (Version 3.0) vom 01.09.2015

### Modulkennung

22M0670

### Studiengänge

International Supply Chain Management (MBA)

### Niveaustufe

4

### Kurzbeschreibung

Die Studierenden erhalten einen vertieften Überblick über die wichtigsten produktionswirtschaftlichen und -logistischen Planungsprobleme von Industrie- und Handelsbetrieben und lernen die zu ihrer Lösung verfügbaren Methoden kennen.

Der wissenschaftliche Inhalt der Produktions- und Distributionslogistik wird anwendungsorientiert zusammen mit den Studierenden anhand von Fallstudien erarbeitet.

### Lehrinhalte

#### A. EINFÜHRUNG IN DIE PRODUKTIONS- UND DISTRIBUTIONSLOGISTIK

1. Produktions- und Distributionslogistik im ganzheitlichen Logistikanatz
  - 1.1 Definition und Gegenstandsbereiche der Logistik
  - 1.2 Leitlinien und Gestaltungsprinzipien der ganzheitlichen Logistikkonzeption
2. Veränderungstendenzen im Spannungsfeld zwischen Markt und Produktion
  - 2.1 Marktwandel und Paradigmenwechsel im unternehmerischen Zielsystem
  - 2.2 Komplexitätskosten und Komplexitätsfalle
  - 2.3 Maßnahmen zur Komplexitätsreduktion und zur Komplexitätsbeherrschung
3. Ziele der Produktions- und Distributionslogistik

#### B. PRODUKTIONSLOGISTIK

1. Grundlagen der Produktionslogistik
  - 1.1 Strukturmerkmale realer Produktionssysteme
  - 1.2 Entscheidungsebenen und Teilgebiete der Produktionslogistik
2. Standortentscheidung (siehe Distributionslogistik)
3. Gestaltung der Infrastruktur von Produktionssystemen
  - 3.1 Produktionssegmentierung
  - 3.2 Layoutplanung
  - 3.3 Konfiguration von Fließproduktionssystemen
  - 3.4 Konfiguration von Produktionszentren
4. Qualitätsmanagement
  - 4.1 Einführung und Grundlagen
  - 4.2 Statistische Qualitätssicherung
  - 4.3 Qualitätszirkel
  - 4.4 Qualitätsmanagementsysteme und Total Quality Management

5. Operative Produktionsplanung
  - 5.1 Überblick über die Teilpläne der operativen Produktionsplanung
  - 5.2 Produktionsprogrammplanung
  - 5.3 Losgrößenplanung
6. Integrierte Produktionsplanungs- und -steuerungssysteme (PPS-Systeme)
  - 6.1 PPS-Systeme und Computer Integrated Manufacturing
  - 6.2 Zentrale umfassende PPS-Systeme auf Basis der MRP-Logik
  - 6.3 Ausgewählte partielle PPS-Systeme zur Produktionssteuerung  
(Belastungsorientierte Auftragsfreigabe, KANBAN, Fortschrittszahlen, OPT, Retrograde Terminierung)

## C. DISTRIBUTIONSLOGISTIK

1. Grundlagen der Distributionslogistik
  - 1.1 Begriffliche Abgrenzung
  - 1.2 Einflussfaktoren auf die Distributionslogistik
2. Lagerhaltung, Auftragsabwicklung, Verpackung und Warenausgang
3. Standortplanung
  - 3.1 Einführung
  - 3.2 Vertikale und horizontale Distributionsstruktur
  - 3.3 Standortfaktoren und Standortprüflisten
  - 3.4 Multi-attributive Verfahren zur Standortwahl
  - 3.5 Optimierende Verfahren zur Standortwahl
  - 3.6 Ein kombiniertes mehrstufiges Planungskonzept zur Standortwahl
4. Transport- und Tourenplanung
  - 4.1 Einführung
  - 4.2 Transportplanung
  - 4.3 Rundreiseprobleme und Tourenplanung
5. Moderne Konzepte der Distributionslogistik von Handelsunternehmen und Logistikbetrieben
  - 5.1 Efficient Consumer Response (ECR)
  - 5.2 Cross Docking und Milk Run
  - 5.3 Collaborative Planning, Forecasting and Replenishment (CPFR)
  - 5.4 Sendungsverfolgung
6. Distributionslogistik in der Nachkaufphase: Besonderheiten der Ersatzteillogistik
  - 6.1 Gegenstand der Ersatzteillogistik
  - 6.2 Problemfelder der Ersatzteillogistik

## Lernergebnisse / Kompetenzziele

### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- kennen die meisten produktionswirtschaftlichen und -logistischen Problemstellungen von Industrie- und Handelsbetrieben. Insbesondere kennen sie die strategischen und operativen logistischen Entscheidungsparameter von Industrie- und Handelsbetrieben sowie alle zentralen und dezentralen Konzepte zur integrierten Produktionsplanung und -steuerung.
- kennen die zur Lösung der Problemstellungen verfügbaren Methoden und können diese anwenden.

### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verfügen über detailliertes Wissen und haben ein kritisches Verständnis bezogen auf die meisten - wenn nicht sogar alle - Kerngebiete, Problemstellungen, Konzepte und Lösungsansätze der Produktions- und Distributionslogistik.
- kennen alle wissenschaftlichen Ansätze und können diese auf ihre Anwendungstauglichkeit hin beurteilen.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können logistische Problemstellungen formulieren und strukturieren.
- wissen, für welche Problemstellungen und unter welchen Voraussetzungen welche Methoden angewendet werden können bzw. müssen.
- wissen, wie und wo sie die relevanten Informationen zur Strukturierung und Lösung des Problems beschaffen können.
- können die wesentlichen Methoden des Operation Research auf logistische Problemstellungen anwenden und so zu einer Lösung gelangen.
- setzen neben exakten Verfahren vorwiegend effiziente Heuristiken zur Lösung der Probleme ein.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können Probleme effektiv und effizient in Teams erarbeiten.
- können alternative Lösungskonzepte sachlich diskutieren und beurteilen.

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.
- zeigen Originalität und Kreativität bei der Erarbeitung von Lösungskonzepten.

### **Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesung  
Gruppenarbeit (Fallstudien)  
Präsentations- und Kommunikationstechniken

### **Empfohlene Vorkenntnisse**

Grundkenntnisse des Operations Research (Formulieren von mathematischen Problemstellungen, Verfahren der linearen Optimierung, Entscheidungsbaumverfahren, Bedeutung von Heuristiken)

### **Modulpromotor**

Fühner, Christiane

### **Lehrende**

Fühner, Christiane

Vallée, Franz

### **Leistungspunkte**

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp     |
|---------------|-------------|
| 22            | Vorlesungen |
| 30            | Seminare    |
| 3             | Prüfungen   |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp                          |
|---------------|----------------------------------|
| 15            | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 20            | Kleingruppen                     |
| 30            | Prüfungsvorbereitung             |
| 15            | Literaturstudium                 |
| 15            | Hausarbeiten                     |

## Literatur

ADAM, D.: Produktionsmanagement, 9. Aufl., Wiesbaden 1998

BURCHERT, H.; HERING, T.; ROLLBERG, R. (HRSG.): Logistik, Aufgaben und Lösungen, München/Wien 2000

CORSTEN, H.: Produktionswirtschaft, 10. Aufl., München 2004

EHRMANN, H.: Logistik, 4. Aufl., Ludwigshafen (Rhein) 2003

GÜNTHER, H.-O., TEMPELMEIER, H.: Produktion und Logistik, 5. Aufl., Berlin u.a. 2003

GÜNTHER, H.-O., TEMPELMEIER, H.: Übungsbuch Produktion und Logistik, 4. Aufl., Berlin u.a. 2002

JACOB, H. (HRSG.): Industriebetriebslehre, Handbuch für Studium und Praxis, 4. Aufl., Wiesbaden 1990

NAHMIAS, St.: Production & Operations Analysis, 5. Aufl., Homewood 2005

PFOHL, H. C.: Logistiksysteme, Betriebswirtschaftliche Grundlagen, 7. Aufl., Berlin u.a. 2004

PFOHL, H. C.: Logistikmanagement, Konzeption und Funktionen, 2. Aufl., Berlin u.a. 2004

SCHULTE, C.: Logistik, 4. Aufl., München 2004

SLACK, N./ CHAMBERS, S./ JOHNSTON, R.: Operations Management, 4. Aufl., Harlow u.a. 2004

WILD, R.: Production and Operations Management, 8. Aufl., London 2002

## Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur zweistündig

Referat

Klausur 1-stündig und Assignment

**Dauer**

1 Semester

**Angebotsfrequenz**

Nur Sommersemester

**Lehrsprache**

Deutsch

**Autor(en)**

Fühner, Christiane

Ziegler, Alissa

# Verkehrs- und Entsorgungslogistik

## Transportation and Reverse Logistics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0665 (Version 3.0) vom 01.09.2015

### Modulkennung

22M0665

### Studiengänge

International Supply Chain Management (MBA)

### Niveaustufe

5

### Kurzbeschreibung

Das Modul „Verkehrs- und Entsorgungslogistik“ vermittelt den Studierenden einen vertiefenden Einblick in die Theorie und Praxis der Verkehrslogistik unter dem besonderen Aspekt, Transportsysteme und Versendungsarten zu analysieren, zu bewerten und selbständig Transportketten zu entwickeln und zu verbessern. Es macht sie mit dem Studium der Entsorgungslogistik mit weiteren Subsystemen gemäß der für das Logistikmanagement empfohlenen prozessorientierten Segmentierung der Wertschöpfungsketten vertraut, indem die Versorgungslogistik i. w. S. unter Beachtung der Kreislaufwirtschaft um die (Rückwärts-/Reverse-) Entsorgungslogistik i. w. S. erweitert wird.

### Lehrinhalte

Lerninhalte:

Teil "Verkehrslogistik"

1. Verkehrsgeografie
2. Verkehrsträger
3. Branchenübergreifende Transportsysteme
4. Transportsysteme ausgewählter Branchen
5. Planungs- und Optimierungstools
6. Spezielle Informations- und Kommunikationssysteme
7. Ökologische Aspekte
8. Nationale und internationale Verkehrspolitik

Teil "Entsorgungslogistik"

1. Wiedereinsatz-, Aufbereitungs- und Redistributionslogistik als Teilbereiche
2. Entsorgungslogistik i. e. S. mit Recycling, Rebuilding/Remanufacturing etc.
3. Retourenlogistik
4. Behälterlogistik

### Lernergebnisse / Kompetenzziele

#### *Wissensverbreiterung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verfügen nach erfolgreichem Abschluss über ein umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen auf dem Gebiet der Logistik, insbesondere der Verkehrslogistik. Sie haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen der zwischenbetrieblichen Transportsysteme. Sie können das Lehrgebiet erkenntnistheoretisch einordnen und wissen, mit welchen Methoden sie Problemen begegnen können.
- kennen die Methoden und Instrumente zur Planung, Steuerung und Implementierung aller notwendigen Strukturen und Prozesse im Unternehmen und zwischen Unternehmen zur Entsorgung der Wirtschaftseinheiten im weitesten Sinne, die sich an die bedarfsgerechte Versorgung der Konsumenten anschließt.

### *Wissensvertiefung*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verfügen nicht nur über ein breites Wissen, sondern haben ausgewählte Transport- und Entsorgungssysteme im Detail kennen gelernt und sind bei diesen auf dem Stand der Technik.
- können in bestehenden und neu entwickelten Konzepten der Verkehrs- und Entsorgungslogistik grundlegende Prinzipien und Strategien der Logistik identifizieren.

### *Können - instrumentale Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können unter Abstellen auf die Wirkungszusammenhänge mit den Logistiksystemen der vor- und nachgelagerten Wirtschaftsstufen die entsorgungslogistischen Abläufe im eigenen Unternehmen verbessern und auf der Grundlage der Kenntnis allgemeingültiger Prinzipien, bekannter Konzepte und der „enabling technologies“ neue Konzepte entwickeln, implementieren und managen.
- können Planungssoftware für die Entscheidungsvorbereitung beurteilen und auswählen oder Hinweise zur Entwicklung von Software geben. Sie verfügen über Kenntnisse, um numerische und grafische Daten zu nutzen, zu interpretieren und zu bewerten, damit Optima erreicht werden können.

### *Können - kommunikative Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können Entscheidungsvorlagen für die Geschäftsleitung im Bereich der Verkehrs- und Entsorgungslogistik erarbeiten und präsentieren.
- können unterschiedliche Konzepte der Verkehrs- und Entsorgungslogistik analysieren, auswerten, miteinander vergleichen und Empfehlungen unter den jeweiligen Rahmenbedingungen und unter Verwendung adäquater Methoden kommunizieren.

### *Können - systemische Kompetenz*

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können allgemeine logistische Strategien, Prinzipien und Effekte auf neue und nicht vorhersehbare Fragestellungen der Verkehrs- und Entsorgungslogistik anwenden.
- können den Beitrag der entsprechenden Strategien auf das Erreichen der Gesamtziele der Unternehmung beurteilen.

## **Lehr-/Lernmethoden**

Vorlesung  
Gruppenarbeit (Fallstudien)  
Präsentations- und Kommunikationstechniken

## **Empfohlene Vorkenntnisse**

Grundkenntnisse der Logistik

## **Modulpromotor**

Stemmler, Lars

## **Lehrende**

Stemmler, Lars

## **Leistungspunkte**

5

## Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp               |
|---------------|-----------------------|
| 18            | Vorlesungen           |
| 23            | betreute Kleingruppen |
| 11            | Exkursionen           |
| 3             | Prüfungen             |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lehrtyp                          |
|---------------|----------------------------------|
| 75            | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 20            | Kleingruppen                     |

## Literatur

Buchholz, J./ Clausen, U./ Vastag, A. (Hrsg.): Handbuch der Verkehrslogistik, Berlin, Heidelberg u.a 1998

Fleischmann, B./ Klose, A.: Distribution Logistics, Advanced Solutions to Practical Problems, Berlin, Heidelberg u. a. 2004

Gudehus, T.: Logistik, Berlin, Heidelberg u.a. 2004

Hopfenbeck, W.: Allgemeine Betriebswirtschafts- und Managementlehre, Teil 8: Die ökologische Herausforderung an die Unternehmensführung, 14. Aufl., Landberg/Lech 2002

Ihde, G.: Transport, Verkehr, Logistik, 3. Aufl., München 2001

Koether, R. u.a.: Taschenbuch der Logistik, Leipzig 2004

Krieger, W.: Informationsmanagement in der Logistik, Wiesbaden 1995

Pawlik, T.: Seeverkehrswirtschaft, Wiesbaden 1999

Pfohl, H. C.: Logistiksysteme, Betriebswirtschaftliche Grundlagen, 7. Aufl., Berlin, Heidelberg u.a. 2004

Pfohl, H. C.: Logistikmanagement, Konzeption und Funktionen, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg u.a. 2004

Radke, S.: Verkehr in Zahlen 2003/2004, BMBVBW, Hamburg 2003

Rogers, D. S./ Tibben-Lembke, R. S.: Going Backwards: Reverse Logistics Trends and Practices, Reverse Logistics Executive Council, Pittsburgh 1998

Schulte, C.: Logistik, 4. Aufl., München 2004

Stock, J. R.: Development and Implementation of Reverse Logistics Programs, Oak Brook 1998

Woitschützke, C.: Verkehrsgeographie, Troisdorf 2002

## **Prüfungsform Prüfungsleistung**

Mündliche Prüfung  
Hausarbeit  
Klausur zweistündig  
Referat  
Klausur 1-stündig und Assignment

## **Dauer**

1 Semester

## **Angebotsfrequenz**

Nur Wintersemester

## **Lehrsprache**

Deutsch

## **Autor(en)**

Ziegler, Alissa  
Kuntze, Werner  
Stemmler, Lars